

Beiträge zur Flora von Steiermark.

Von

Dr. Karl Rechinger und Lily Rechinger (Wien).

(Der Redaktion zugegangen am 5. Mai 1909.)

Seit unseren letzten Beiträgen zur Flora von Ober- und Mittelsteiermark, die im Jahrgange 1905 der „Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark“ erschienen sind, hat sich wieder eine Reihe von bemerkenswerteren Funden, zumeist aus der Umgebung von Aussee, Steinhaus und Spital am Semmering ergeben, welche die Fortsetzung der eben genannten Publikation und zugleich auch eine Vervollständigung der Vorarbeiten zu einer pflanzengeographischen Karte Österreichs III, die Vegetationsverhältnisse von Aussee in Obersteiermark in Abhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 1905, Bd. III, Heft 2, bilden sollen. In der Einleitung der eben genannten „Vegetationsverhältnisse“ stellten wir eine Liste der von uns nicht gefundenen, aber von anderen Autoren vor uns für die Umgebung von Aussee angegebenen Pflanzen zusammen. Von diesen gelang es uns, im Laufe der letzten Jahre im Gebiete wieder aufzufinden: *Gentiana nivalis*, *Allium Victorialis*, *Epilobium alpestre* (*E. trigonum*), *Antennaria carpathica*, *Epipogon aphyllus*.

Die für Steiermark neuen Arten oder Bastarde sind fett gedruckt.

Juniperus communis L. Auf dem Loser bei ungefähr 1100 m Seehöhe in einem Exemplar, an dem sich ein fast ganz abgeknickter und verkrümmter Ast entwickelt hatte, der wahrscheinlich durch bleibende Hemmung des Saftzuflusses nur Nadeln von kurzer, schuppenähnlicher Gestalt, wie sie etwa *J. Sabina* hat, trug. Alle anderen Äste des ziemlich alten Exemplares trugen die gewöhnliche Nadelform (1907).

Es scheint überdies an dieser Stelle erwähnenswert, daß Masters in der Pflanzen-Teratologie, pag. 250, Kapitel „Persistenz der Jugendformen“, zweierlei Blattformen an Zweigen desselben Strauches von *J. Sinensis* und bei *Cupressus funebris* aufführt. Nach seiner Beobachtung behalten sogar Stecklinge, die nur die primäre Blattform tragen, diese bei. Ähnlich verhält es sich mit unserem Epheu, aus dessen sterilen (rankenden) Zweigen und dessen aufrechten, blühbaren (nicht rankenden), durch Stecklinge ganz verschiedene Formen mit Beibehaltung ihres Wuchses gezogen werden können.

J. Sabina L. Bei der Ortschaft Pürgg nächst Steinach-Irdning an steilen gegen Süden gelegenen Felsen aus Hirlatzkalk in größerer Anzahl beinahe Bestand bildend, was auf ein ursprünglich wildes Vorkommen an dieser Stelle schließen läßt und vollkommen den Standorten von *J. Sabina* in Süd-Tirol und in der Schweiz (Engadin) gleicht, wo diese Art ganze Abhänge bedeckt und ebenfalls einheimisch ist.

Außer der großen Zahl der Exemplare von *Juniperus Sabina* bei Pürgg spricht für ein ursprüngliches Vorkommen an dieser Stelle der niederliegende, dem felsigen Substrat angeschmiegte Wuchs, während in Gärten gezogene Exemplare oder Garten-Flüchtlinge stets einen mehr aufrechten und viel höheren Wuchs zeigen (1908).

Potamogeton crispus L. Sehr vereinzelt im Grundl-See nächst Aussee (1906).

Poa compressa L. bei Alt-Aussee (1904).

Lolium temulentum L. In Haferfeldern bei der „Wasnerin“ nächst Aussee als Unkraut 1906, 1908 wieder beobachtet.

Cyperus flavescens L. In feuchten Sandgruben bei Weitersfeld (1903).

Juncus Leersii Marss. In Holzschlägen auf der „Platte“ nächst Graz (1903).

Allium foliosum Clar. Totes Gebirge, in der Nähe des Bruder-Sees, zirka 1700 *m* Seehöhe (1906), auf dem Loser 1700—1800 *m* (1907).

Allium Victorialis L. Auf dem Loser in der Krummholzregion (1907).

Cypripedium Calceolus L. Bei Mitterndorf häufig.¹

Ophrys muscifera Huds. Selten bei Mitterndorf;* um Aussee hie und da, in größerer Menge an den Hängen um den Sommersberg-See.

Herminium Monorchis R. Br. Häufig auf Wiesen bei Mitterndorf.*

***Gymnadenia odoratissima* Rich. × *G. conopea* R. Br. (*G. intermedia* Peterm.)** Unter den Stammarten bei Mitterndorf gegen den Lawinenstein* (1907).

Cephalanthera rubra Rich. Nicht selten bei Mitterndorf.*

Epipactis viridans Crantz,

Epipactis rubiginosa Jacq., beide häufig in Wäldern bei Mitterndorf* und Aussee.

Epipogon aphyllus Sw. Am Nordabhange des Tressensteines bei Aussee, in gemischtem Walde bei 900 m Seehöhe (Rechinger 1906); selten bei Mitterndorf* (1907). Fichtenwälder auf dem Loser (1909).

Spiranthes spiralis C. Koch. Sehr selten auf Wiesen bei Mitterndorf;* in manchen Jahren nicht selten um Aussee: auf dem Sattel, bei Ober-Tressen, bei der „Wasnerin“ auch in größerer Menge.

Listera cordata R. Br. Selten in Wäldern bei Mitterndorf* (1907).

Goodyera repens R. Br., selten und vereinzelt um Mitterndorf* (1907); um Aussee in Wäldern häufig.

Malaxis paludosa Sw. Sehr selten bei Mitterndorf.* (1907).

Microstylis monophylla Lindl., häufig um Mitterndorf.*

Coralliorhiza innata R. Br. Häufig in Wäldern bei Mitterndorf.*

Salix Caprea × *grandifolia*. *S. macrophylla* A. Kerner. Im Kaltenbachgraben bei Spital am Semmering unter den Stammarten (1904).

Salix reticulata L. Im Toten Gebirge, sehr selten,

* Nach Funden von Herrn Hans Fleischmann (Wien).

bisher nur auf dem Wilden Gößl in der Gipfelregion bei etwa 2000 *m*, sehr zerstreut (1906).

Alnus incana × *glutinosa*. *A. pubescens* Tausch. Unter den Stammarten bei Bad Neuhaus nächst Cilli (1893).

Quercus Robur L. × *lanuginosa* Lam. Hie und da in der Umgebung von Cilli, z. B. bei der Schlangenburg (1893). Neu für die Steiermark.

Rumex aquaticus L. In den Auen der Mur bei Abtissendorf nächst Graz (1903).

Rumex thyrsiflorus Fingerh. Auf Wiesen bei Abtissendorf nächst Graz (1903). Durch diesen Fund erscheint die fragliche Standortsangabe in Hayek, Fl. v. Steiermark, p. 199, sichergestellt.

Peltaria alliacea Jacq. In den Auen der Mur bei Abtissendorf nächst Graz (1903).

Sempervivum arachnoideum L. × *montanum* L. Auf Felsen am Rissachsee bei Schladming (1903).

Ribes Grossularia L. Forma typica. Sträucher mit grünlichen und rötlichbraunen Blüten, die letztere Form mit zimtbraunen Zweigen, die erstere mit grau-weißen, vergesellschaftet. Bei Spital am Semmering in Wäldern sicher wild wachsend (1904).

Pirus silvestris Miller (Holzapfel). Strauchförmiger Baum bei Alt-Aussee sicher wild wachsend. Im Gebiete von Aussee sehr selten.

Sorbus Mougeoti Soy.-Will. In der Frein (1893).

Rubus plicatus Weihe. An Teichrändern bei Hainsdorf nächst Weitersfeld (1903).

Potentilla norvegica L. In großen, bis 50 *cm* hohen Exemplaren auf dem Torfmoor bei der „Wasnerin“ nächst Aussee (1908). Zweifellos einheimisch.

Sibbaldia procumbens L. Totes Gebirge, auf dem Wilden Gößl und im Salzofen, zirka 2000 *m* s. m. (1906).

Rosa tomentosa Sm. Ober Klachau am Aufstieg zum Steirersee (1907).

Genista tinctoria × *germanica* Rechinger. Auf der Platte bei Graz (Juli 1904).

Genista Fritschii Rechinger nov. hybrida (*G. tinc-*

toria L. × germanica L.) Frutex inermis unipedalis decumbens, rami hornotini erecti pilis — ut tota planta — longis albis obsiti; folia lanceolata, bracteolae florum angustissimæ subuliformes apice fere aculeatae; flores flavi in racemum laxiusculum congesti; legumina non vidi.

Ungefähr 30 cm hoher, unbewehrter Strauch. Die heurigen blütentragenden Zweige bogig aufstrebend, in ihrem ganzen Verlauf ziemlich dicht mit feinen, weißen, langen Haaren bedeckt, die abstehen. Blütentraube mäßig locker, im Umriss nach oben zugespitzt. Aus den Blattachsen unter dem Blütenstande entspringen einzelne ganz kurze Axillartriebe. Blätter eiförmig länglich, alle zugespitzt, die obersten knapp unter der Infloreszenz in die Blütentragblätter übergehend, die letzteren sehr schmal, pfriemlich mit sehr scharfer Spitze. Die unteren Blätter der Zweige denen von *G. tinctoria* sehr ähnlich.

Von den behaarten Formen der *G. tinctoria*, wie *G. pubescens* Lang, *lasiogyna* Greml, verschieden. Die heurigen Triebe machen besonders in der Behaarung, Blattstellung und Blattgestalt mehr den Eindruck einer *G. germanica*. Da übrigens *G. germanica* und *G. tinctoria* in Gesellschaft der hier beschriebenen Hybride wachsen, scheint mir die Bezeichnung als solche mit besonderer Rücksicht auf ihre intermediäre Stellung gerechtfertigt. Es ist leicht möglich, daß diese Hybride an einem sehr sonnigen Standorte dichtere Blütentrauben bildet.

Genista tinctoria L. Bei Kainisch nächst Aussee am Abhang des Röthelsteines (1907). Sehr kahle Form.

Genista sagittalis L. Bei Kainisch nächst Aussee am Abhange des Röthelsteines (1907).

Lathyrus silvestris L. An bebuschten felsigen Stellen auf dem „Sattel“ bei Aussee. Einziger Standort im Ausseer Gebiet (1906). Wahrscheinlich eingeschleppt.

Impatiens parviflora DC. Im Jahre 1906 in wenigen Exemplaren am Ausgange des Fluderbachgrabens bei Alt-Aussee, 1908 daselbst in größerer Menge und auch schon ziemlich häufig bei der Elisabeth-Promenade am Traunufer bei Aussee; an letzterem Standorte 1909 schon in großer Menge.

Malva Alcea L. Bei Mandling an der salzburgischen Grenze (1903).

Epilobium montanum L. × *alsinefolium* Vill. Unter den Stammarten im Kaltenbachgraben bei Spital am Semmering (1903).

Epilobium alpestre Jacq. Totes Gebirge, Brudersee, Grasberg (1906).

Circaea alpina Z. Bei der Stummernalm nächst Alt-Aussee, etwa 900 m Seehöhe.

Pachypleurum simplex Reichenb. Totes Gebirge, auf dem Wilden Gößl bei zirka 2000 m Seehöhe; Grasberg, Brudersee bei etwa 1700 m.

Meum Mutellina Gärtn. Auf dem Loser (1904); Totes Gebirge, Wilder Gößl, Brudersee (1906).

Imperatoria Ostruthium L. Totes Gebirge. Elmgrube, Wilder Gößl, Brudersee (1906).

Peucedanum Carvifolia Vill. Am Wege von Aussee nach Grundlsee am Fuße des Gallhofkogels. Aus der Steiermark nur von wenigen Standorten bekannt.

Gentiana nivalis L. Auf dem Loser (1907), auf dem Wilden Gößl (1906).

Brunella grandiflora L. Geisknechtstein bei der „Wildnis“ nächst Alt-Aussee, ca. 850 m Seehöhe (1906). Sonst nur am Fuße des Saarstein in der Ausseer Gegend.

Galeopsis speciosa Mill. × *Tetrahit*. Bei Aussee. Blüte klein, sets mit violetterm Fleck auf der Unterlippe (1906).

Galeopsis Tetrahit L. × *pubescens* Bess. In Getreidefeldern bei Ober-Haus nächst Schladming (1903).

Satureia nepetoides Fritsch. An Felsen bei Pürgg. (1908).

Verbascum Thapsus L. × *austriacum* Schott. Bahndamm bei Steinach-Irdning (1906).

Verbascum thapsiforme Schrader. In den Auen der Mur bei Abtissendorf nächst Graz (1903).

Verbascum lanatum W. K. Johnsachtal (1903); Totes Gebirge, Aufstieg zum Steirer-See (1906).

Orobanche flava Mart. Auf *Petasites niveus* schmarotzend bei der „Seewiese“ im Kalkgerölle am Alt-

Aussee See; auf dem Zlaimkogel bei Grundlsee (1907); in den unteren Lagen des Zinken bei Aussee.

Galium aristatum L. In Wäldern bei Spital a. Semmering (1904).

Valeriana elongata Jacq. Totes Gebirge am „Salzsteig“ (1906).

Antennaria carpatica (Wahlenbg.) Bluff et Fingerh. Auf dem Wilden Gößl (1906).

Rudbeckia hirta L. Auf künstlichen Wiesen bei der „Wasnerin“ nächst Aussee, eingeschleppt (1906).

Saussurea pygmaea Spr. Totes Gebirge, auf dem Wilden Gößl [leg. Dr. F. Ostermeyer] (1906).

Carduus acanthoides L. × *viridis* Kern. Bei Mürzsteg (1893).

Carduus Personata Jacq. Blaa - Alm nächst Alt-Aussee.

Carduus Personata Jacq. × *nutans* L. Im Fröschnitzgraben bei Spital a. Semmering (1903).

Cirsium eriophorum Scop. Im Ausseer Gebiet nur auf dem Sandling.

Cirsium carniolicum Scop. Auf den Bergen bei Mitterndorf [leg. H. Fleischmann] (1907).

Cirsium Erisithales Scop × *oleraceum* Scop. Fröschnitzgraben bei Spital a. Semmering (1903).

Cirsium rivulare Lk. × *oleraceum* Scop. Fröschnitzgraben bei Spital a. Semmering (1903).

Cirsium rivulare Lk. × *Erisithales* Scop. Im Kaltenbachgraben bei Spital am Semmering (1903).

Cirsium rivulare Lk. × *palustre* Scop. Auf Wiesen bei Mitterndorf unter den Stammarten [Hans Fleischmann] (1907).

Centaurea Pseudophrygia C. A. Mey. Blaa-Alm bei Alt-Aussee.

Chara intermedia A. Br. Forma *aculeata* A. Br. Im Fischteich bei Aussee. (Det. Dr. E. Teodorescu.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Rechinger sen. Karl, Rechinger Lily

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Steiermark. 38-44](#)